

2012

Eine Hochzeit zum Verlieben

Musical (deutsche Erstaufführung) nach Chad Beguelin und Tim Herlihy (Buch), Matthew Sclar (Musik)

REGIE: Max Messler

CHOREOGRAFIE:
Brady Stephan Harrison

MUSIKALISCHE LEITUNG:
Georgi Gürov

CHORLEITUNG: Angela Irnich

Mirinda Zauberwind

Familienmusical von Markus Westermeyer (Text), Bernd Stallmann und Gerhard Grote (Musik)

REGIE: Tobias Spellbrink,
Benjamin Tschesche

MUSIKALISCHE LEITUNG:
Patrick Hehmann

Heiße Ecke

Musical von Martin Lingnau (Musik), Thomas Matschoß (Buch), Heiko Wohlgemuth (Songtexte)

WA-PROBEN: Max Messler,
Brady Stephan Harrison



Eine Hochzeit zum Verlieben



Mirinda Zauberwind

Erneut eine deutsche Erstaufführung, erneut die schon beschriebene Lichterwand, herausfahrbare Kulissen und wir schreiben das Jahr 1985. Der Gattungsbegriff „Musical“ greift eigentlich zu kurz. Wir erleben eine abgedrehte Pop-Show mit eingängigen Songs, artistischen Tanzeinlagen und einer temporeich erzählten Geschichte.

Eine neue Geschichte aus dem Feenreich erzählte uns Bühnenmitglied Markus Westermeyer mit seinem neuen Familienmusical und so gibt es eine Uraufführung.

2011

Gypsy

Musical nach Jule Styne (Musik),
Stephen Sondheim (Texte),
Arthur Laurentz (Buch)

REGIE: Max Messler, Choreografie:
Brady Stephen Harrison

MUSIKALISCHE LEITUNG: Georgi
Gürov, Chorleitung: Angela Irnich

Simba

Nach Motiven eines afrikanischen
Zaubermärchens von Walter Edel-
mann, Musik von Frank Dornseifer

REGIE: Tobias Spellbrink, Benjamin
Tschesche

Heiße Ecke

Musical von Martin Lingnau (Musik),
Thomas Matschoß (Buch), Heiko
Wohlgemuth (Songtexte)

VA-PROBEN: Max Messler,
Brady Stephen Harrison



Das selten in Deutschland gespielte Musical „Gypsy“ brachte einen Hauch von Broadway nach Kloster Oesede. Atemberaubende Kostüme, perfekte Showtänze, jazzige Songs, eine Showtreppe und eine Lichterwand mit 1.600 einzeln steuerbaren Glühbirnen schufen den Rahmen für die Geschichte einer ehrgeizigen Mutter, die ihre Tochter unbedingt zum Star im Showbusiness machen wollte.

In der afrikanischen Steppe trafen Giraffen, Krokodile, Geier, Hyänen, Elefanten und viele andere Tiere aufeinander. Solche Stücke sind immer eine Herausforderung für die Kostümgruppe, denn bei 70 Mitwirkenden kommen einige Kostüme zusammen. Doch wenn dann die Tiere bei den Tänzen und Gesängen choreografisch in Form gebracht werden, entstehen auch schöne Bilder auf der Bühne.

In dieser Saison konnten erstmals nummerierte Platzkarten im Vorverkauf erworben werden. Es gab am Einlass keine Schlangen mehr und der Vorverkauf wurde insgesamt angekurbelt, da man ja im Internet sehen konnte, welche Plätze schon verkauft waren.

Aufgrund einer Gesetzesänderung mussten die Funkstrecken für 50.000 € erneuert werden. Die Stadt Georgsmarienhütte übernahm 20.000 €, die Sparkassenstiftung ebenfalls 20.000 € und der Verein den Rest.

2010

Betty und ihre Schwestern

Musical (Uraufführung) nach dem Roman von Louisa May Alcott, Allan Knee (Buch), Minda Dickstein (Liedertexte), Jason Howland (Musik)

REGIE: Max Messler, Choreografie: Brady Stephen Harrison

MUSIKALISCHE LEITUNG: Georgi Gürov

CHORLEITUNG: Angela Irnich

Mein Freund Wickie

Nach Erzählung von Runar Johanson und der Trickfilmserie „Wickie und die starken Männer“, Josef Göhlen (Texte), Christian Bruhn (Musik)

REGIE: Tobias Spellbrink, Benjamin Tschesche

Heiße Ecke

Musical von Martin Lingnau (Musik), Thomas Matschoß (Buch), Heiko Wohlgemuth (Songtexte)

VA-PROBEN: Max Messler, Brady Stephen Harrison



Betty und ihre Schwestern



Mein Freund Wickie

Mit der deutschen Erstaufführung des Musicals Betty – nach dem Roman „Little Women“- entführte die Waldbühne das Publikum in die Mitte des 19. Jahrhunderts zur Zeit des amerikanischen Bürgerkrieges. Vor einer viel beachteten Kulisse aus stilisierten Buchrücken entwickelte sich ein eindrucksvolles Spiel, das die Zuschauer berührte. Manch eine Träne soll geflossen sein.

Für „Wickie“ wurde ein ganzes Wikinger-Dorf als Kulisse auf die Bühne gestellt. Besonders die tollpatschigen Männer wussten dem Publikum zu gefallen.

Der Waldbühnenverein hat in Eigenleistung ein Toilettengebäude erstellt. Pfingstmontag wurde das fertige Gebäude der Öffentlichkeit vorgestellt. Eingeladen waren auch die Zuschussgeber: Sparkassenstiftung, Stadt Georgsmarienhütte und der Landschaftsverband, eingeladen waren auch die Nachbarn vom VFL und vom Schützenverein.

2009

Blutsbrüder

*Musical (Deutsche Erstaufführung)
von Willy Russel*

REGIE UND CHOREOGRAFIE:
Max Messler u. Anna-Lena Handt

MUSIKALISCHE LEITUNG:
Georgi Gürov

Pippi in Taka- Tuka Land

*Musical nach dem gleichnamigen
Roman von Astrid Lindgren. Für die
Bühne bearbeitet von Hedi Ernesti
und Ralph Reniger, Musik von Rainer
Bielfeldt, Liedtexte von Edith Jeske*

PRODUKTIONSTEAM: Marieke
Börger, Marita Calmer-Stalljohann,
Thomas Marstall, Tobias Spellbrink,
Benjamin Tschesche

Heiße Ecke

*Musical von Martin Lingnau (Musik),
Thomas Matschoß (Buch), Heiko
Wohlgemuth (Songtexte)*

WA- PROBEN: Max Messler,
Anna-Lena Handt



Die „Heiße Ecke“ lief weiter- und das bis heute.

Das sozialkritische Musical „Blutsbrüder“ erwies sich als anspruchsvolles, aber unterhaltsames und berührendes Kontrastprogramm und ein neues Produktionsteam brachte Pippi mit der genialen Musik von Rainer Bielfeldt (Komponist des Sams.Musicals) auf die Bühne. Eine gut aufgelegte Spielschar, liebevolle Details (ein echtes Pferd, ein stotternder Oldtimer und eine imponierende Hoppetosse) und das stimmige Ambiente und natürlich der Titel sorgten für über 13.000 Besucher und damit wurde ein neuer Rekord (natürlich quantitativ) beim Kindertheater aufgestellt.

Gabriele Börger, die seit 1990 bei vielen Kinderstücken und bei allen Abendstücken seit 1996 für Kostüme und Maske federführend tätig war, gab diese Aufgabe auf und steht aber weiterhin als Margot in der „Heißen Ecke“.

2008

Heiße Ecke

Musical von Martin Lingnau (Musik),
Thomas Matschoß (Buch), Heiko
Wohlgemuth (Songtexte)

REGIE: Johannes Börger

CHOREOGRAFIE: Max Messler,
Anna-Lena Handt

MUSIKALISCHE LEITUNG:
Georgi Gürov

CHORLEITUNG: Angela Irnich

Das Dschungelbuch

Frei nach Joseph Rudyard Kipling, Freilicht-
bühnentextfassung Ralf Israel, Musik Bernd
Stallmann und Gerhard Grote

SPIELLEITUNG: Johannes Börger, Marita
Calmer-Stalljohann



Heiße Ecke



Das Dschungelbuch

Von den Winnie-Autoren lag nun eine „Dschungelbuch-Bearbeitung“ vor; die mit vielen kleinen und großen Rollen ideal für ein Freilichtbühnenensemble geschrieben war.

Und natürlich eine große, aber dankbare Aufgabe für die Kostümgruppe. Über 12.000 Besucher honorierten die aufwändige Produktion.

Es gab seit 2005 beim Spielleiter die Überlegung, die „Heiße Ecke“ zu spielen. Nicht wie in Hamburg, sondern mit dem Personal und den Möglichkeiten einer Freilichtbühne.

Allerdings bestand doch eine Unsicherheit, ob dieses Stück wohl nach Kloster Oesede passte. Und es passte: Standing Ovationen nach der Premiere. Anna Lena Handt und Max Messler hatten mit ihren Choreografien die Eigenständigkeit der Kloster Oeseder Inzenierung unterstützt, so dass insgesamt eine eigene Handschrift erkennbar wurde.

2007

Linie 1

Vampir Winnie Wackelzahn

Musical von Volker Ludwig, Musik von Birger Heymann

REGIE: Johannes Börger

MUSIKALISCHE LEITUNG:
Georgi Gürov,

CHORLEITUNG: Angela Irnich

TANZLEITUNG: Marita
Calmer-Stalljohann

*Familienmusical von Ralf Israel,
Musik von Bernd Stallmann und Gerhard Grote*

SPIELLEITUNG: Johannes Börger,
Marita Calmer-Stalljohann



Die gute, alte „Linie 1“ fand nun den Weg auf die Waldbühne. Mit dem Kultstück vom Berliner Gripstheater konnte man eigentlich nicht viel falsch machen, wenn die Rollen passend besetzt, die Gesänge einstudiert und die Atmosphäre getroffen war. Da konnte nur noch das Wetter die Aufführungen trüben. Und so war es dann auch bei der Premiere. Gleich zu Anfang machte ein Wolkenbruch eine Spielunterbrechung notwendig. Nach 15 Minuten wurde erneut angefangen und durchgespielt. Die 800 Premierenbesucher blieben.

„Vampir Winnie Wackelzahn“ entwickelte ebenfalls kultige Momente. Ein reichlich schrilles Personal agierte auf der Bühne mit ausdrucksstarken Kostümen zu eingängigen und witzigen Songs. Das Freiluftschminken war vorbei. Das in Eigenleistung entstandene Maskenhaus wurde in Betrieb genommen.

2006

Ich habe fertig

Von Tankred Schleichschock

REGIE: Johannes Börger

MUSIKALISCHE LEITUNG:
Georgi Gürov

CHORLEITUNG: Angela Irnich

TANZLEITUNG:
Marita Calmer-Stalljohann

Der Hauptmann von Köpenick

Von Carl Zuckmayer

REGIE: Johannes Börger

Der Zauberer von Oos

Märchenabenteuer von Peter Jahreis,
frei nach der Erzählung „The Wizzard
of Oz“ von Lyman Frank Baum, Musik
Adolf Thelen

REGIE: Carsten Steuer

TANZLEITUNG:
Marita Calmer-Stalljohann



Ich habe fertig



Der Hauptmann von Köpenick

Passend zur Fußball-WM gab es an der spielfreien Tagen eine schräge Fußballrevue, die in einem Frauenkloster spielte. Musikalische Leckerbissen aus Blues, Soul & Schlager und eine leicht verrückte Story, die sich irgendwie um Fußball & Gott drehte, sorgten für einen unterhaltsamen Abend.

„Der Hauptmann von Köpenick“ hat den Mitwirkenden einiges abverlangt. Auch wenn der Titel eigentlich bekannt war, blieb doch die Besucherzahl hinter den Erwartungen zurück.

Nach 15 Jahren gab es erneut den „Zauberer von Oos“ in einer Inszenierung, die durchaus auch mit heutigen Stilmitteln arbeitete und so die Geschichte ein wenig moderner machte.

2005

Don Camillo und die Rothaarige

Volksstück nach Giovannino Guareschi von Rolf Wilken

REGIE: Johannes Börger

BÜHNENMUSIK: Michael Schütte

Arielle die kleine Seejungfrau

Nach Hans Christian Andersen, bearbeitet von Dieter Lammerding

REGIE: Carsten Steuer

MUSIKPRODUKTION: Ralf Mehwald, Michael Schütte

TANZLEITUNG:
Marita Calmer-Stalljohann

Anatevka

Basierend auf den Geschichten von Shalem Aleichem, Buch Joseph Stein, Musik Jerry Bock, Gesangtexte Sheldon Harnick

REGIE: Johannes Börger

ORCHESTERLEITUNG: Georgi Gürov

CHORLEITUNG: Ludger Kuhlmann

TANZLEITUNG:
Marita Calmer-Stalljohann



Don Camillo und die Rothaarige



Arielle die kleine Seejungfrau

Von einigen Don Camillo Romanen gab es Bearbeitungen für das Theater. Die Waldbühne wählte eine weniger bekannte Episode, die der ehemalige Dramaturg des Osnabrücker Theaters Rolf Wilken für die Bühne bearbeitet hatte. Damit entführte die Bühne das Publikum in die unruhigen 1960er Jahre und da durfte auch eine Rockergang mit echten Motorrädern nicht fehlen.

Das Kinderstück wurde von Carsten Steuer übernommen und es entstand eine farbenfrohe und bewegungsreiche Inszenierung.

2004

Anatevka

Basierend auf den Geschichten von Shalem Aleichem, Buch Joseph Stein, Musik Jerry Bock, Gesangstexte Sheldon Harnick

REGIE: Johannes Börger

ORCHESTERLEITUNG: Georgi Gürov

CHORLEITUNG: Ludger Kuhlmann

TANZLEITUNG:

Marita Calmer-Stalljohann

In einem tiefen dunklen Wald

Bearbeitet von Rainer Lewandowsky und Paul Maar

REGIE: Markus Westermeyer

CHOREOGRAFIE:
Marita Calmer-Stalljohann

BÜHNENMUSIK: Michael Schütte

FiftyFifty

Schlagerrevue nach einem Buch von Uwe Nielsen

REGIE: Johannes Börger

MUSIKALISCHE LEITUNG:
Alfons Sieckmann

TANZLEITUNG:
Marita Calmer-Stalljohann



Anatevka



In einem tiefen dunklen Wald

Bei „Anatevka“ gab es vom Verlag die Anforderung, dass dieses Stück nur mit Life-Musik aufgeführt werden dürfe. So entstand der Kontakt zu Georgi Gürov, der dann für „Anatevka“ ein kleines Orchester zusammenstellte. Seitdem werden die Abendstücke auf der Waldbühne immer mit Life-Musik aufgeführt. Der Bauausschuss errichtete zum Schutz des Orchesters ein Orchesterhaus. Das Dach nutzte der „Fiedler on the roof“ für seinen Auftritt.

Regiewechsel im Kinderstück. Johannes Börger gab den Stab an Markus Westermeyer weiter, der nun ein unbekanntes Stück mit vielen Kinderrollen zur Aufführung brachte.

2003

FiftyFifty

Schlagerrevue nach einem Buch von Uwe Nielsen

REGIE: Johannes Börger

MUSIKALISCHE LEITUNG:
Alfons Sieckmann

TANZLEITUNG:
Marita Calmer-Stalljohann

Die kleine Hexe

Nach dem gleichnamigen Buch von Otfried Preußler

REGIE: Johannes Börger

BÜHNENMUSIK: Michael Schütte

TANZLEITUNG:
Marita Calmer-Stalljohann

Ein Sommer- nachtstraum

Nach Wilhelm Shakespeare, Musical im Auftrag von Schmidts Tivoli Sigrid Andersson (Buch), Martin Lingnau (Musik), Edith Jeske (Songtexte)

REGIE: Johannes Börger

MUSIKALISCHE LEITUNG:
Ludger Kuhlmann

TANZLEITUNG:
Marita Calmer-Stalljohann



„Fifty Fifty“ kam genau zur rechten Zeit. Überall wurden in diesem Sommer die 50er Jahre entdeckt. Manch einer der älteren Besucher hatte Tränen in den Augen.

Leider hatten wir nur 5 Termine auf den Spielplan gesetzt, wir hätten auch 10 Veranstaltungen durchführen können. Deshalb wurde Fifty Fifty 2004 weitergespielt.

Mit Auszügen aus dieser Revue absolvierte die Waldbühne eine Unmenge von Auftritten in der gesamten Region und sorgte für den wachsenden Bekanntheitsgrad.

Auch die „kleine Hexe“ erreichte das Publikum. Am Saisonende hatten 19.000 Menschen die Waldbühne besucht.

Das war auch ein gutes Jahr für den gerade neugegründeten Verein: Waldbühne Kloster Oesede e.V., der nun versuchte, der stark gewachsenen Spielschar eine handlungsfähige Organisationsform zu geben und die Verantwortung an dem Projekt auf viel mehr Schultern zu verteilen.

2002

Ein Sommer- nachtstraum

*Nach Wilhelm Shakespeare, Musical
im Auftrag von Schmidts Tivoli Sigrid
Andersson (Buch), Martin Lingnau
(Musik), Edith Jeske (Songtexte)*

REGIE: Johannes Börger

MUSIKALISCHE LEITUNG:
Ludger Kuhlmann

TANZLEITUNG:
Marita Calmer-Stalljohann

Der kleine Tag

*Nach dem Singspiel von Rolf Zuckow-
ski, Wolfram Eicke u. Hans Niehaus*

REGIE: Johannes Börger

MUSIKALISCHE LEITUNG:
Ludger Kuhlmann

TANZLEITUNG:
Marita Calmer-Stalljohann



Ein Sommernachtstraum



Der kleine Tag

Unvergessen ist die Premiere des „Sommernachtstraum“: 800 Besucher waren gekommen, ein Ü-Wagen des NDR wollte Originaltöne einfangen. Kurz vor 20.00 Uhr kam ein Hinweis aus der Technik: Defekt in der Anlage, die Mikros werden nicht übertragen. Gegen 20.10 Uhr entschied der Spielleiter: wir spielen auch ohne Mikrophone. Wenige Minuten später kam dann der Text aus den Lautsprechern.

Der blickpunkt-Redakteur sc. lobte die Aufführung, konnte sich aber den Hinweis nicht verkneifen, dass es nicht nur Elfen, sondern auch einige Zwölfen gab.

„Der kleine Tag“ war wieder einmal eine Freilichtbühnenerstaufführung. Und es war eines von den seltenen Kinderstücken, das Dank qualitativ hochwertiger Musik und abwechslungsreicher Spielszenen Kinder und Erwachsene gemeinsam begeisterte.

2001

Der Mann von La Mancha

Nach Wilhelm Shakespeare, Musical Musical von Dale Wasserman und Joe Darion

REGIE: Johannes Börger

MUSIKALISCHE LEITUNG:
Ludger Kuhlmann

Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer

Nach dem gleichnamigen Buch von Michael Ende

REGIE: Johannes Börger

MUSIKALISCHE LEITUNG: Andreas Rottmann

TANZLEITUNG: Marita Calmer-Stalljohann



Der Mann von La Mancha



Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer

Mit „Der Mann von La Mancha“ gab es seit 1994 wieder ein Erwachsenenmusical. Mittlerweile war an der Bühne ein Chor entstanden, der bei diesem Stück mitwirkte.

La Mancha bot keine leichte Kost, gehörte es doch zu den anspruchsvollsten Musicals. Es zeigte uns, das Leben nicht so zu sehen, wie es ist, sondern wie sein könnte.

So hatte die Waldbühne mit diesem Stück (noch) kein Glück, später kam auch noch das Pech hinzu, nämlich viele verregnete Aufführungen.

Regen gab es auch bei „Jim Knopf“.

Obwohl 7 Aufführungen bei Regen stattfanden, wollten doch 12.000 Besucher dieses neue Musical mit der wunderbaren Musik von Konstantin Wecker sehen.

2000

Die Schöne und das Biest

REGIE: Johannes Börger

TANZLEITUNG:
Marita Calmer-Stalljohann

Am Samstag kam das Sams zurück

Nach dem gleichnamigen Buch von Paul Maar

REGIE: Johannes Börger

MUSIKALISCHE LEITUNG: Andreas Rottmann



Die Schöne und das Biest



Am Samstag kam das Sams zurück

Das „Sams“ erwies sich erneut als Publikumsmagnet. Nicht nur die Kinder, sondern auch die Erwachsenen, ließen sich von der Musik und den skurrilen Typen begeistern. In der „Märchen-
nacht“ gab es ein Theaterstück mit Musik, das ursprünglich für die Waldbühne Heesen geschrieben wurde.

Das Ensemble hatte sich durch viele Neuzugänge enorm verstärkt. Die Gesangsproben wurden von dem Komponisten Klaus Rüter in dem neuen Spielerheim (ehemals Smol) durchgeführt.

1999

Ronja Räubertochter

Nach dem gleichnamigen Buch von Astrid Lindgren

REGIE: Johannes Börger

Rabatz im Zauberwald

Kindermusical nach Wolfgang Barth (Text) und Klaus Rüter (Musik)

REGIE: Johannes Börger

TANZLEITUNG: Marita Calmer-Stalljohann



Ronja Räubertochter



Rabatz im Zauberwald

Bei „Ronja Räubertochter“ ging das Konzept der „Märchennacht“ auf. Erstmals gab es auf der Bühne sogar eine ausverkaufte Vorstellung. Mit „Rabatz im Zauberwald“ brachte die Waldbühne mal wieder ein unbekanntes Kinderstück mit vielen bekannten Märchenfiguren auf die Bühne. Es gab Gut und Böse, eine eingängige Musik und so überzeugte Rabatz das Publikum.

1998

Der Drache

Von Jewgenii Schwarz

REGIE: Johannes Börger

BÜHNENMUSIK: Michael Schütte

Der 35. Mai

Nach dem gleichnamigen Buch
von Erich Kästner

REGIE: Johannes Börger



Unter dem Thema Märchennacht gab es ein politisches Märchen: „Der Drache“. Ein Schauspiel-kein Publikumsmagnet, aber es gibt einige, für die es eines der besten Stücke auf der Waldbühne war.

Und dann gab es noch den „35. Mai“ :

Selten wurde so ein Aufwand betrieben: Enorm viele Kostüme, ein schwebender Schrank, eine untergehende Stadt Elektropolis – hier wurde eine Häuserkulisse aus Drachenstoff genäht, eine schwierige Jazzmusik, eine Tanzgruppe, die in ihren Südseebikinis überwiegend im Regen tanzten, denn dieser Sommer war verregnet, wie sonst nur wenige. Darüber hinaus erwies sich die Handlung als viel zu komplex für ein Kinderstück.

1997

Krölle Bölle

*Kindermusical von Sven Niklas
Björnssen mit der Musik von
Walter Höher*

REGIE: Johannes Börger



Krölle Bölle



Land unter auf der Waldbühne

Bei „Krölle Bölle“ spielten erstmals Kinder in tragenden Rollen. Und sie lernten ihre Texte schneller als die Erwachsenen und waren völlig präsent in ihren Rollen. Diese Erfahrung veränderte das Kindertheater.

Ein Abendstück war auch geplant, Es sollte die „Bauernoper“ von Yaak Karsunke mit der Musik von Peter Janssens gespielt werden. Als einige Spieler, die für Hauptrollen vorgesehen waren, absagten, wurde die Inszenierung verschoben.

1996

Momo

Nach dem gleichnamigen Buch von Michael Ende

REGIE: Johannes Börger

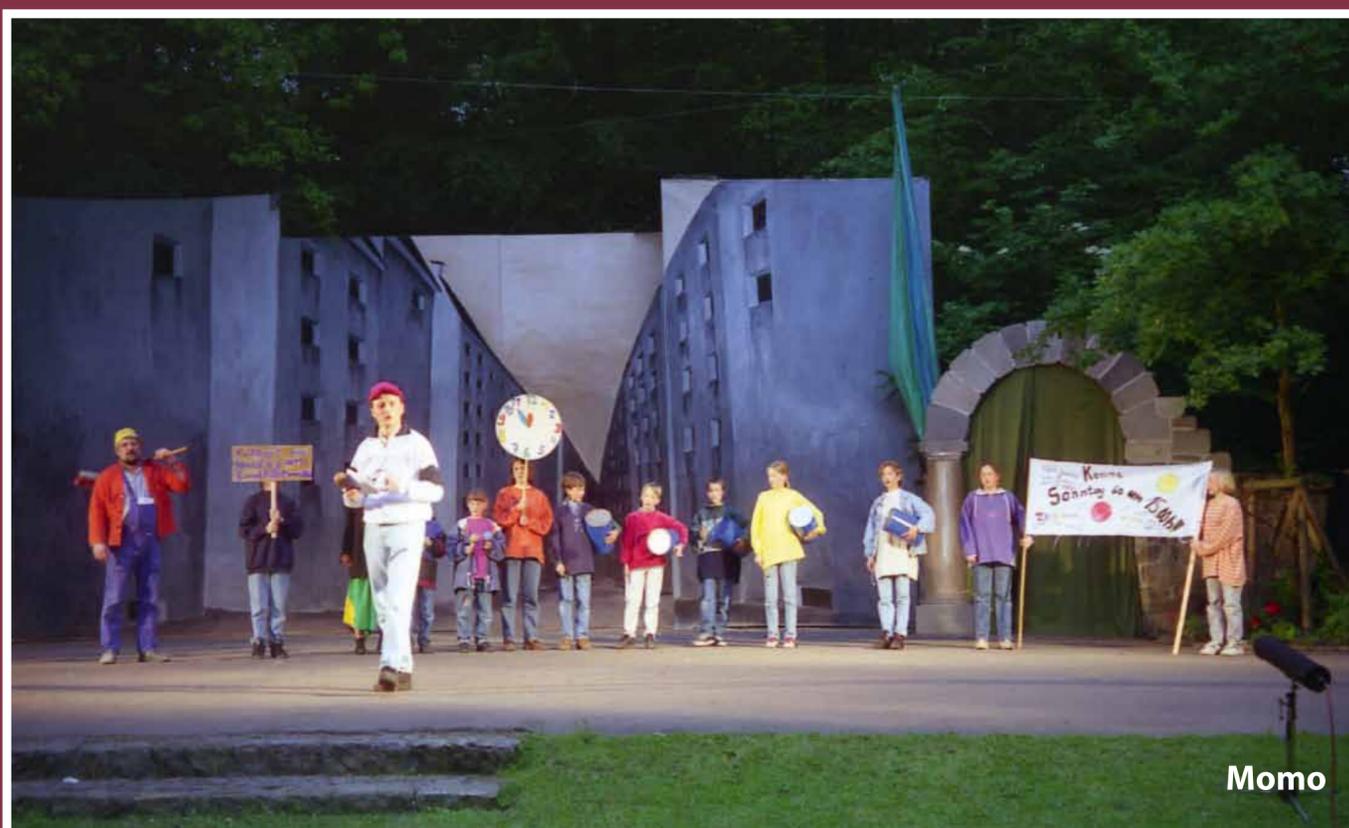
BÜHNENMUSIK: Michael Schütt

Die kleine Hexe

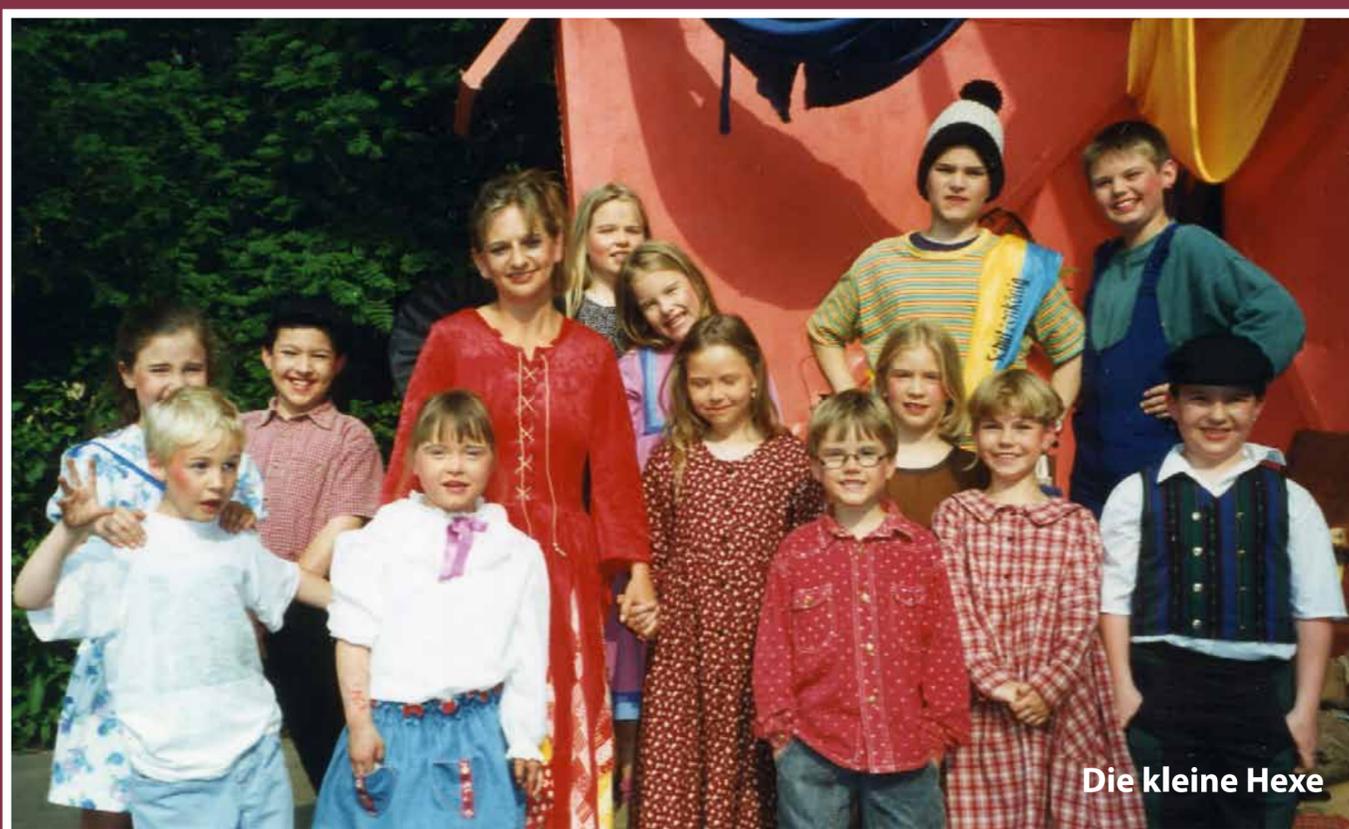
Theater mit Musik nach dem gleichnamigen Buch von Otfried Preußler

REGIE: Johannes Börger

BÜHNENMUSIK: Michael Schütt



Momo



Die kleine Hexe

Nach der Auflösung des Operettenensembles versuchte die Waldbühne unter dem Motto „Märchennacht“ besonders Familien mit älteren Kindern als Zielgruppe zu gewinnen, so gab es ein Wiedersehen mit „Momo“.

Mit der „kleinen Hexe“ wurden erstmals mehr als 10.000 Besucher erreicht.

1995

Eine Woche voller Samstage

Von Paul Maar mit der Musik von Rainer Bielfeldt

REGIE: Johannes Börger

MUSIKALISCHE LEITUNG: Vitali Hertje

TANZLEITUNG: Doris Selige



Eine Woche voller Samstage

Mit fast 10.000 Zuschauern erzielte das Kindertheater einen „Besucherrekord“: Das Kindertheater war nun auch über Georgsmarienhütte hinaus ein Anziehungspunkt.

Eigentlich sollte es „Die Czardasfürstin“ geben, doch leider hatte sich das Operettenensemble zur Saison 1995 aufgelöst. Über interne Probleme soll hier nicht berichtet werden. Aber eines wurde deutlich:

Ein semiprofessionelles Theater war mit den zur Verfügung stehenden Mitteln in Kloster Oesede dauerhaft nicht zu machen.

1994

Hello Dolly

Musikalische Komödie von Jerry Herman nach dem Buch „The Watchmaker“ von Thornton Wilder

REGIE: Franz Breit

Die drei Rätsel des Feuerfalken

Von Thorsten Böhner/ Musik: Vitali Hertje

REGIE: Johannes Börger

TANZLEITUNG: Doris Selige



In Hello Dolly wirkten neben dem Operettenensemble die Profis Friedhilde Filser und Heike Spreckelmeyer mit. Waldimir König leitete den Operettenchor. Das Ballett bestand aus Tänzerinnen und Tänzern der Tanzschule Albrecht. Für die Parade wurde die Lone Star-Dancing Group engagiert.

Das Stück „Die drei Rätsel des Feuerfalken“ wurde erstmals auf einer Freilichtbühne gespielt. Der damals in Georgsmarienhütte lebende Musiker Vitali Hertje schuf eine ausdrucksstarke Bühnenmusik

Vom Theater Bielefeld kamen auf Vermittlung von Franz Breit einige ausgefallene Kostüme – eine Erdbeere, ein Blatt, ein Igel usw. „Der See der vergangenen Liebe“; der im Stück von der Nixe Deliah und vielen kleinen Nixen auf die Bühne gebracht wurde, entstand im Kasinosaal, weil hier ausreichend Platz vorhanden war

1993

Der Vogelhändler

Operette von Carl Zeller

REGIE: Franz Breit

Die Bremer Stadtmusikanten

Kindermusical von Matthias Siebert

REGIE: Johannes Börger

TANZLEITUNG: Doris Selige



Der Vogelhändler



Die Bremer Stadtmusikanten

Die „Vogelhändler-Premiere“ konnte witterungsbedingt auf der Bühne nicht stattfinden.

Die Besucher wurden in den Saal Steinfeld gebeten, wo dann eine improvisierte Aufführung geboten wurde. Beim Vogelhändler wirkten neben Christina Baschung auch drei Georgsmarienhütter Profis mit.

Heike Spreckelmeyer, Eckhardt Broxtermann und Stefan Vinke übernahmen Hauptrollen. Der Operettenchor wurde von Wladimir König geleitet.

Anders als Klaus Klettermaus hatte Matthias Siebert eine moderne Version der „Bremer Stadtmusikanten“ geschrieben. Poppige Songs luden zum Mitklatschen ein. Und wenn in der Räuberschule die Lehrerin verzweifelte, hatten nicht nur die Kinder ihren Spaß. Und beim Liebesduett zwischen Katze und Hund fühlte man sich fast schon im Abendstück.

1992

My fair Lady

Musical von Frederick Loewe und Alan Jay Lerner

REGIE: Franz Breit

Klaus Klettermaus

Märchenspiel mit Musik von Thorbjörn Egner

REGIE: Johannes Börger

TANZLEITUNG: Doris Selige



My fair Lady



Klaus Klettermaus

Das Operettenensemble spielte 6 Aufführungen und erreichte mit fast 3.000 Besuchern das bisher beste Zuschauerergebnis. Für die Hauptrolle der Eliza wurde Thea Schnering vom Osnabrücker Theater verpflichtet.

„Klaus Klettermaus“ war ein richtig klassisches Kinderstück mit einem Fuchs, der sehr zum Entsetzen der Kinder eine Räucherkammermaus fangen wollte, mit einer Großmutter Waldmaus, die mit einem Regenschirm per Seilbahn auf die Bühne „flog“, mit dem Sänger Klaus Klettermaus, Vater und Mutter Bär und vielen anderen Tieren im Hackebackewald.

1991

Maske in Blau

Zauberer von Oos

Operette von Fred Raymond

REGIE: Johannes Börger, Michael Boone

REGIE: Franz Breit



Maske in Blau



Zauberer von Oos

Die Sängerin Karin Kempe spielte die Hauptrolle in „Maske in Blau“. Vom Kirchenchor Cäcilia Kloster Oesede wirkten einige Sänger im Operettenchor mit. Die Basis des Operettenensemble wurde so immer mehr nach Georgsmarienhütte verlegt.

Zu einem Standbein des Kindertheaters haben sich die Vormittagsvorstellungen für Schulen und Kindergärten aus der Region entwickelt. Mit dem „Zauberer von Oos“ fand die erste Schulvorstellung in der Bühnengeschichte statt.

1990

Im weißen Rößl Momo

Singspiel von Ralph Benatzky

REGIE: Franz Breit

Nach dem gleichnamigen Buch von Michael Ende

REGIE: Johannes Börger, Michael Booke



Neben dem Operettenensemble entstand nun das Kindertheater auf der Waldbühne und es ergab sich eine Zusammenarbeit mit der Theater AG des Gymnasiums. An 4 Nachmittagen wurde MOMO aufgeführt.

Die Stadt sanierte die in die Jahre gekommene Anlage für 180.000 DM.

Erneuerung der Bänke für 1.200 Zuschauer, Pflasterung der Wege, Asphaltierung der Spielfläche und die Installation einer festen Übertragungsanlage waren die wesentlichen Positionen.

1989

Frau Luna

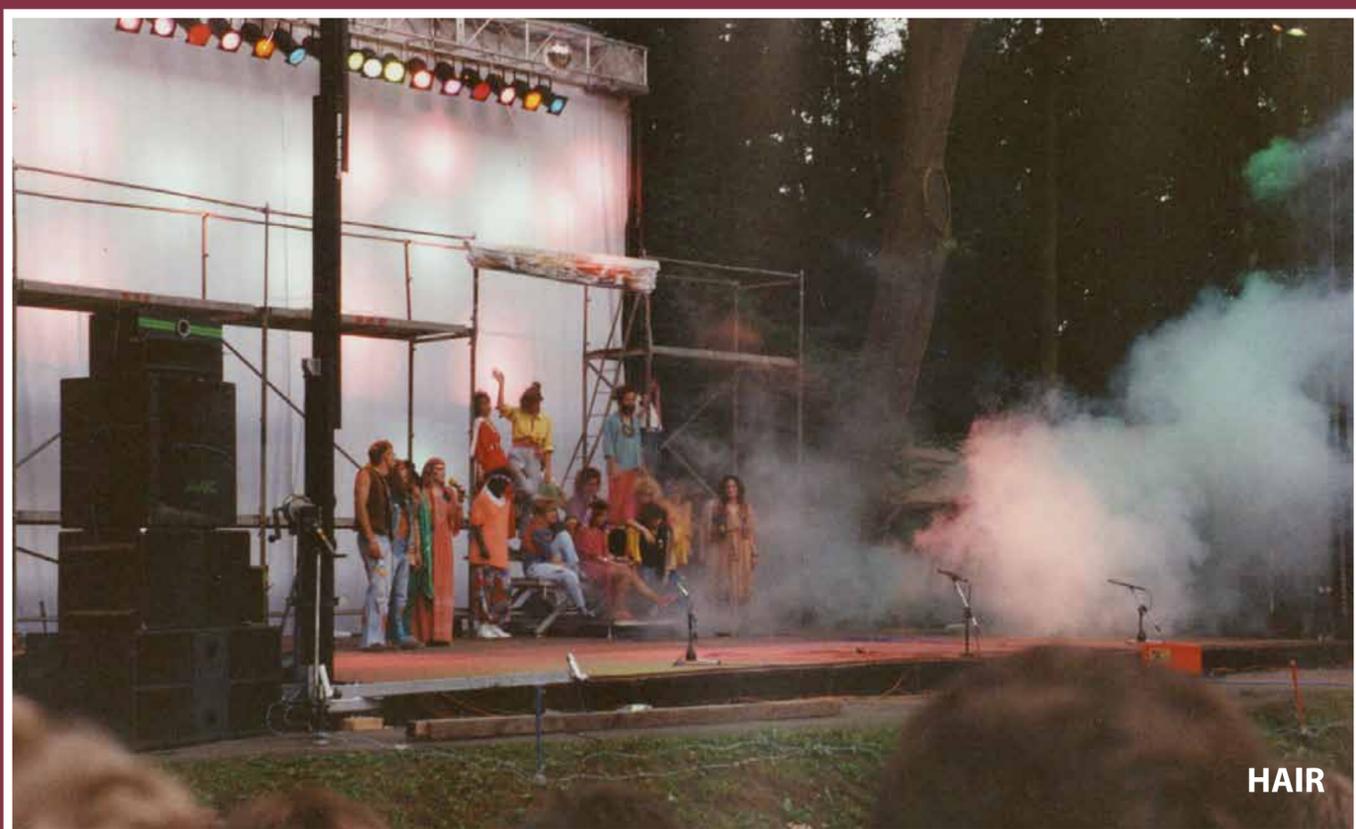
Operette von Paul Lincke

REGIE: Franz Breit

HAIR

REGIE: Johannes Börger

MUSIKALISCHE LEITUNG: Alfons Sieckmann



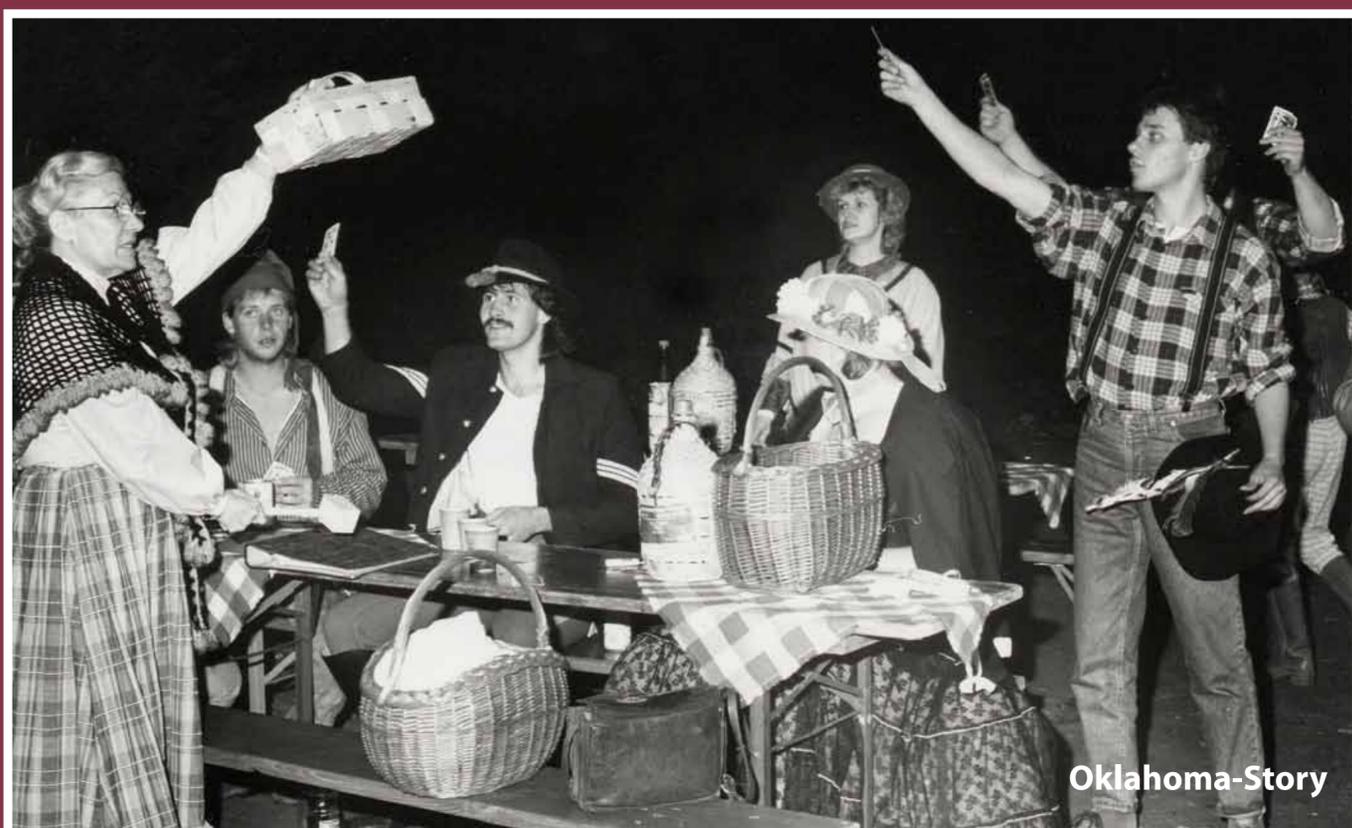
Frau Luna wurde komplett mit Live-Musik aufgeführt. Jörg Zumstrull stellte ein Luna-Orchester zusammen. Der TVG stellte Tänzerinnen für das Luna-Ballett und eigens für die Paul Lincke Operette gründet sich ein Luna-Chor. Und die Sängerin und Gesangspädagogin Christina Bäschung übernahm die Hauptrolle. Auch in den kommenden Jahren suchte das Operettensembel den Kontakt zu ausgebildeten Sängerinnen und Sängern.

HAIR war keine Waldbühnenproduktion, sondern das Gastspiel einer freien Theatergruppe. Viele Mitwirkende sollten aber später noch eine wichtige Rolle an der Bühne spielen. Deshalb gehört HAIR doch zur Geschichte der Waldbühne.

1988

Oklahoma-Story

REGIE: Franz Breit



Nach über 20 Jahren gibt es wieder eine eigenständige Theaterproduktion. Das „Osnabrücker Musik- und Volkstheater“ unterstützt von dem „Bocanora County Club“ und den „Original Borgloher Dorfmusikanten“ sorgte mit dem Western-Musical für die Beendigung des „Dornröschenschlafes“ auf der Waldbühne. Aus dem „Musik- und Volkstheater“ wurde dann das „Operettensembel der Waldbühne“.

Licht und Ton wurden geliehen. Drahtlose Mikroports waren noch nicht üblich. Mit Richtmikros wurde der Ton übertragen. Es musste also immer in Richtung Mikrofon gespielt werden, wenn man Gehör finden wollte.

Ensemble 2013

Ein Sommernachtstraum

ENSEMBLE:

Annegret Weber
Annika Wesselkamp
Arne Thiede
Claudia Striedelmeyer
Dieter Krüger
Dominik Gerlach
Hans Witte

Harald Höfling
Jennifer Kathe
Julia Aulbert
Julia Mause
Karen Gülker
Karen Knopp
Karina Linnemann

Katjana Fühner
Larissa Fühner
Lisa Weber
Marieke Börger
Martin Loseries
Michael Möllenkamp
Patrick Hehmann

Silke Röwekamp
Tanja Hagedorn
Theresa Körner
Tim Arlinghaus
Tobias Spellbink
Ute Steffen
Vanessa Rolf

Viola Wechsel
Volker Beermann
Werner Knappheide

Regie: Matthias Harre, Choreographie: Guido Niermann, Chorleitung: Angela Irnich, Sprecherziehung: Andreas Pöhler Regenbrecht, Produktionsleitung: Tanja Engelmeyer, Thorsten Hülsmann

ORCHESTER: Georgi Gürov *Piano, Keyboards (Leitung)*, Waldemar Berger *Bass*, Piet Wagner / Jonathan Fehst *drums*, Sandra Wamhoff *Flöte, Piccoloflöte*, Viktor Wagner *Altsaxophon, enorsaxophon, Klarinette*, Christian Henseler *Posaune*, Uli Tobatzsch *Trompete, Flügelhorn*

Emil und die Detektive

ENSEMBLE:

KINDER:
Alexandra Roggenbuck
Anna Snöink
Annika Marstall
Carol Hill
Elias Witzke
Fabian Holz
Fiona Salzwedel
Frida Gülker
Fritz Schulte-Hillen
Gesina Thyen
Hanna Thyen
Hanno Möller
Jakob Geise
Jakob Snöink

Johanna Hilmes
Johannes Kamp
Jona Wiebrock
Jonna Kleimeyer
Josephine Kamp
Josephine Winter
Judith Röwekamp
Jule Wesselkamp
Julia Herkenhoff
Julius Ruhe
Kai Kasselmann
Lea Schulte-Hillen
Lena Kasselmann
Lena Kuhlmann
Leonie Bredol

Lilly Dreier
Luana Niemann
Maira Schulenburg
Maja Kutza
Melina Niemann
Merle Snöink
Mia Schulte-Hillen
Moritz Engelmeyer
Pascal Peters
Pia Wesselkamp
Rena Schulenburg
Romina Raßfeld
Sara Müller
Sophia Flacke
Stella Ruhe

Svenja Salzwedel
Tobias Geise
Tristan Schröter

ERWACHSENE:
Andreas Strotmann-Ruhe
Bernhold Kamp
Bianca Kasselmann
Dennis Tschirner
Dominik Gerlach
Gudrun Aulbert
Hanna Borgmeier
Joachim Korte
Johanne Weber
Karen Gülker

Lea Korte
Lisa Weber
Matthias Lemper
Melanie Krupke
Melanie Loseries
Michael Dreier
Michael Kasselmann
Robin Salzwedel
Sabrina Kamp
Tanja Engelmeyer
Tanja Neumann
Tobias Spellbrink
Ute Steffen
Volker Möller

Regie: Matthias Harre, Musikalische Leitung: Angela Irnich, Choreographie: Karen Gülker, Tobias Spellbrink, Produktionsleitung Volker Möller

Heiße Ecke

ENSEMBLE:

Annegret Weber
Arne Thiede
Benjamin Tschesche
Dominik Gerlach
Dörte Lohmann
Gabriele Börger
Gudrun Aulbert
Hans Witte
Ilona Schoknecht

Jenny Kathe
Joachim Korte
Johanna Hoffmeister
Jörg Klekamp
Julia Aulbert
Julia Mause
Jutta Schunk
Katjana Fühner
Klaus Weber

Kristin Winkelmann
Larissa Fühner
Lena Struckmeier
Lisa Möllenkamp
Marieke Börger
Martin Loseries
Melanie Krupke
Melanie Loseries
Michael Dreier

Michael Möllenkamp
Monika Förster
Peter Westendarp
Pia Gausmann
Sabrina Kamp
Sonja Schwarz
Swenaj Meinert
Susanne Borchardt
Tanja Hagedorn

Tanja Pagenstecher
Theresa Körner
Thorsten Hülsmann
Tobias Spellbrink
Ulrich Mause
Uschi Körner
Ute Steffen
Volker Möller
Werner Knappheide

Regie: Johannes Börger, Choreographie: Anna Lena Handt, Max Messler, Brady Harrison, Chorleitung: Angela Irnich, Band: Georgi Gürov (Leitung), Christian Henseler, Joachim Leinweber, Uli Tobatzsch, Viktor Wagner, Waldemar Berger

Im Hintergrund 2013

VORSTAND WALDBÜHNE

Kloster Oesede e.V.

1. Vorsitzende:

Barbara Einhorn,

2. Vorsitzender:

Karl-Heinz Otten

Rita Vogelsang

Thorsten Hülsmann

Thomas Marstall

Spielleiter:

Johannes Börger

VORSTAND

FÖRDERVEREIN:

1. Vorsitzender:

Dieter Selige

Kassenwart:

Karl-Heinz Otten

Schriftführerin:

Gudrun Aulbert

BAUAUSSCHUSS:

Walter Berstermann,

Dirk Borgmeier, Udo

Brandhorst, Stefan Bredol,

Jonas Bredol, Adolf

Einhorn, Reinhard Fühner,

Hermann-Josef Heuer,

Heinz Hüpel, Michael

Kasselmann, Marvin Ka-

vermann, Bernd Kossen-

jans, Andreas Mey, Ulrich

Mause, Volker Möller,

Karl-Heinz Otten, Hen-

ning Pagenstecher, Robin

Salzwedel, Thomas Saut-

mann, Daniel Schuschan,

Werner Sindermann,

Christoph Sommer, Dieter

Sommer, Heinz Steffen,

Fritz Thiede, Christian

Über, Dieter Vogelsang,

Klaus Weber, Helmut

Wesselkamp

TECHNIK:

Cordula Balzerowski,

Daniel Bergmann, Lenn-

art Clausing, Ann-Kathrin

Eckert, Christian Fahne-

mann, Patrick Flacke,

Felix Frommeyer, Jonas

Heuer, Volker Holtmeyer,

Sabrina Kamp, Michael

Kasselmann, Justus Klein,

Melanie Loseries, Michael

Schütte, Tom Schütze, Ute

Steffen, Daniel Stimmel,

Marius Strenger, Florian

Stumpe, Arne Thiede,

Helmut Wesselkamp

KOSTÜMAUSSTATTUNG

„EIN SOMMERNACHTS-

TRAUM“:

Dana Aumüller, Chris-

ta Dobermann, Gisela

Dreiyer, Pia Gausmann,

Monika Mennler, Marita

Narendort, Marlies Pitzer,

Renate Rauer, Kerstin

Rehberg, Petra Salzwedel,

Petra Snöink, Jutta Som-

mer, Maria Thiede Olga

Ungefug, Karin Warner,

Annegret Weber, Renate

Wilpens

KOSTÜMAUSSTATTUNG

„EMIL UND DIE DETEKTIVE“:

Doris Borgmeier, Tanja

Bredol, Sandra Flacke,

Martina Fühner, Elke

Gausmann, Bianca Kas-

selmann, Barbara Kos-

senjans, Katja Kleimeyer,

Mechthild Marstall,

Kerstin Rehberg, Lisa

Ruhe, Beate Schocke,

Anita Tepe, Maria Thiede,

Rita Vogelsang, Monika

Wernemann, Bärbel Wes-

selkamp

REQUISITE:

Arne Thiede, Silke Rö-

wekamp, Jürgen Körner,

Uschi Körner

Maske:

Johanna Bredol, Benita

Dreher, Sandra Flacke,

Martina Fühner, Pia Gaus-

mann, Cathy Joachim-

meyer, Connie Jerrentrup,

Bianca Kasselmann, Silke

Kobuß, Katja Kleimeyer,

Anna Lammers, Bianca

Mennemeier-Luther,

Gabriela Merla, Sarah

Niermann, Lisa Ruhe,

Kathrin Plaßmeyer,

Maria Thiede, Anita Tepe,

Kerstin Schulenburg,

Gabi Wilde, Karin Wester-

meyer

JUGENDAUSSCHUSS:

Matthis Berlage, Hanna

Borgmeier, Larissa Füh-

ner, Julia Herkenhoff,

Simon Hörmeyer, Greta

Klein, Hanna Kleimey-

er, Theresa Körner, Lea

Korte, Lena Kasselmann,

Maja Kutza, Julia Mause,

Annika Marstall, Matthis

Marstall, Thomas Mar-

stall, Melina Niemann,

Tanja Pagenstecher, Stella

Ruhe, Arne Thiede, Johan-

ne Weber

FUNDUS:

Gisela Wiebrecht, Jutta

Sommer

BÜHNENENTWICKLUNGS-

GRUPPE:

Hermann-Josef Diek-

meyer, Uli Mause, Daniel

Schuschan, Jens Wilke-

ning, Thomas Marstall

BÜHNENMALEREI:

Piet Gratzke, Heiner

Hehmann

VERKAUFSHAUS:

Doris Borgmeier,

Barbara Einhorn, Lisa und

Walter Kampe, Barbara

und Bernd Kossenjans,

Jutta und Uli Mause,

Bärbel Pagenstecher,

Christian Schubert, Tobias

Sommer, Fritz Thiede,

Rita Vogelsang, Bärbel

Wesselkamp

KINDERBETREUUNG:

Tanja Engelmeyer,

Bärbel Schulte-Hillen,

Anke Tietz, Ute Steffen

HOMEPAGE/FACEBOOK:

Markus Westermeyer,

Jens Wilkening, Torben

Wilkening, Stefan Zilt,

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT:

Johannes Börger, Barbara

Einhorn

KASSE:

Volker Beermann,

Marion Hinrichs-Beer-

mann, Annette Klein,

Ludwig Klein, Nicole

Rethmann



Waldbühne Kloster Oesede
GEORGS MARIENHÜTTE

Winterstücke
